

Ein schönes Leben

Gal 6:11 Ihr seht, welch großen Brief ich euch mit meiner eigenen Hand geschrieben habe.

Gal 6:12 Viele, die sich mit ihrem Fleisch profilieren wollen, zwingen euch, beschnitten zu werden, damit sie nicht für das Kreuz Christi verfolgt werden.

Gal 6:13 Denn auch die Beschnittenen selbst halten das Gesetz nicht ein, sondern wollen euch beschneiden lassen, damit sie sich an eurem Fleisch rühmen können.

Gal 6:14 Gott aber verbietet mir, mich zu rühmen, es sei denn durch das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus, durch den mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.

Gal 6:15 Denn in Christus Jesus nützt weder die Beschneidung noch die Unbeschnittenheit etwas, sondern eine neue Kreatur zu sein.

Gal 6:16 Wer nach dieser Regel lebt, über den sei Friede und Barmherzigkeit, über das Israel Gottes.

Gal 6:17 Von nun an soll mich niemand mehr belästigen; denn ich trage an meinem Leib die Zeichen des Herrn Jesus.

Gal 6:18 Liebe Brüder, die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist. Amen.

Hört zu, Paulus' Worte haben eine Tiefe, die weit über Juden und Heiden, die Beschneidung und die fleischlichen Vorschriften des mosaischen Gesetzes hinausgeht. Es gibt eine ewige Wahrheit, von der Paulus hier spricht und die er benutzt, um die Rechtfertigung und den Streit um die Beschneidung und die Werke des Gesetzes zwischen Juden und Heiden zu unterscheiden. Die Worte des Paulus haben eine tiefe Bedeutung für den Bericht von Kain und Abel.

Paulus sagt, dass in Christus Jesus weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas nützt. Er sagt, das einzige, was etwas nützt, ist eine neue Kreatur.

Wenn Paulus von etwas spricht, das etwas nützt oder etwas, das Nutzen bringt. Was er meint, ist, dass etwas voller Kraft ist. Er spricht davon, dass etwas die Kraft oder die Macht hat, dir mit dem Leben Gottes zu dienen. Paulus erklärt, woher die Kraft kommt, mit dem Leben gerechtfertigt zu werden und die Frucht des Geistes zu erfahren.

Wenn wir daran denken, gerechtfertigt zu sein, dann gibt es das, was Gott tut, um uns zu rechtfertigen, und dann gibt es die Wirkung, die es in unserem Herzen hat.

Wir fühlen uns gerechtfertigt, wenn wir Leben haben. Wir wissen, dass wir geschaffen wurden, um ein schönes Leben zu haben. Es gibt etwas in unserem Herzen, das uns sagt, dass es das Richtige ist, ein Leben zu haben, das mit aller Liebe und Güte erfüllt ist. Es gibt eine Kraft, die in uns lebendig wird, wenn wir sehen, dass wir ein schönes Leben haben. Es gibt eine Zuversicht, die in uns lebendig wird, wenn wir sehen, dass wir ein Leben haben, das voll von Schönheit und Güte ist. Wenn wir sehen, dass wir das Leben haben, das wir haben sollten, dann bringt das Frieden, Liebe, Freude, Sanftmut und Geduld in uns hervor. Es bringt die Frucht des Geistes in uns hervor. Wenn wir uns nicht so sehen, dass wir das Leben haben, das wir haben sollten, dann ist da etwas in uns, das sagt, dass es nicht richtig ist. Das führt dazu, dass wir uns schämen und eine Anschuldigung in unserem Herzen auftaucht, die versucht, uns zu verurteilen und uns die Ruhe zu nehmen.

Eine der Bedeutungen von Rechtfertigung ist, dass wir für unschuldig erklärt werden. Gott wirkt die Unschuld in unseren Herzen, indem er uns sein Leben schenkt. Sein Leben wohnt in uns und erklärt unsere Unschuld gegenüber den Anschuldigungen der Welt, die uns sagen will, dass wir nicht das Leben haben, das wir haben sollten.

Paulus sagt etwas Interessantes. Er sagt, dass weder die Beschneidung noch die Nicht-Beschneidung die Kraft hat, dir das schöne Leben zu geben, für das du geschaffen wurdest. Weder die Beschneidung noch die Nicht-Beschneidung kann dein Herz vor den Anschuldigungen der Welt bewahren.

Wenn Paulus von Beschneidung oder Unbeschnittenheit spricht, meint er das, was die Heilige Schrift die Kraft des Fleisches nennt. Er spricht von der Stärke, die sich im Fleisch eines Menschen oder in seinem Leben zeigt. Er spricht davon, dass man versucht, die Kraft, mit der Frucht des Geistes erfüllt zu werden, dadurch zu erlangen, dass man in seinem Fleisch das sieht, was man für richtig hält. Es geht darum, auf das zu schauen, was du in deinem Fleisch und in deinem Leben siehst, und ob das, was du dort siehst, richtig ist oder nicht, um zu versuchen, davon überzeugt zu sein, dass das Leben, das du führst, schön und gerecht und richtig ist und wie es sein sollte.

Lazarus und der reiche Mann. Der Reichtum des reichen Mannes ist das, was seine Stärke des Fleisches ist. Die Armut des Lazarus könnte die Stärke, die man in seinem Fleisch sehen könnte, genannt werden, obwohl die Stärke, die in Lazarus zu sehen war, ja von der Welt als Schwäche bezeichnet wurde. Weder Reichtum noch Armut können uns Leben geben. Lazarus wurde auch nicht aufgrund seiner tiefen Armut mit dem Leben gerechtfertigt. Wenn wir dies denken würden, meinten wir auch, dass es auf die Stärke des Fleisches ankommt.

Ein Beispiel in meinem Leben ist meine Intensität. Ich habe immer eine starke Intensität gehabt. Das ist etwas, das man an meinem Fleisch sehen kann. Das wäre die Stärke meines Fleisches. Weder intensiv zu sein noch nicht intensiv zu sein hat die Macht, mich mit einem schönen Leben zu rechtfertigen und mein Herz vor den Anschuldigungen der Welt zu bewahren. Zu Beginn meines Dienstes hier versuchte ich zu glauben, ich sei ein guter Prediger, indem ich mir einredete, meine Intensität, die von gewissen Hörern kritisiert wurde, sei gut. Auch das konnte mein Herz nie vor der Anschuldigung schützen, dass ich ein schlechter Prediger sei. Ich suchte nach der Stärke meines Fleisches, um mich zu rechtfertigen.

Wir alle haben ein Bild davon entwickelt, wie ein schönes Leben aussieht. Wir alle haben eine Vorstellung davon, wie unser Leben sein soll und wie wir wollen, dass es aussieht. Wir alle haben ein Bild von der Art von Leben, von dem wir glauben, dass es die Kraft hat, die Frucht des Geistes in uns hervorzubringen. Das Problem ist, dass dieses Bild oft auf den vergänglichen Dingen dieser Welt beruht.

Weisst du, was der Grund ist, warum wir so sehr an dem Bild festhalten und selbst nach diesem Bild als Massstab beurteilen, ob wir das Leben haben, das wir haben sollten oder nicht? Wir denken, dass es dieses Bild ist, das uns nützt. Der Grund, warum wir das Bild haben, ist, dass wir

denken, es hätte die Kraft, uns das schöne Leben zu geben, von dem wir wissen, dass wir es haben sollten. Wir tappen in die Falle, dass wir versuchen, uns das Leben in der Welt zu Nutzen zu machen. Wir verfangen uns in der Falle, zu denken, dass das, was wir in unserem Fleisch und in unserem Leben sehen, uns nützen könnte, Gottes wunderbares Leben in uns hervorzubringen.

Da gibt es auch wieder ein Beispiel aus meiner Vergangenheit: Ich dachte, dass das Laufen als Spitzensport, die Teilnahme an den Olympischen Spielen und der Gewinn einer Goldmedaille und das, was ich durch das Laufen gewinnen und erreichen konnte, für mich von Nutzen sein könnten. Ich dachte, die Kraft, wahres Leben zu haben und mit der Frucht des Geistes bekleidet zu sein, sei im Erfolg enthalten, den ich durch das Laufen gewinnen könnte. Ich hatte ein Bild davon, wie ich dachte, dass mein Leben sein sollte. Ohne dass ich es wusste, war das Idealbild, das ich für mein Leben hatte, auf vergänglichen Dingen aufgebaut, die nicht die Kraft hatten, das Sehnen meines Herzens nach einem schönen Leben zu erfüllen.

Deshalb sagt Paulus: "Die Kraft, die man an eurem Fleisch sehen kann. Die Kraft, die man im Leben sehen kann, die aus dem Reichtum und der Herrlichkeit der Welt besteht, nützt euch nichts. Die Kraft zu einem schönen Leben, das ganz und gar lieblich und voller Güte ist, das dich mit Frieden und Liebe und Freude erfüllen und Angst und Scham aus deinem Herzen entfernen kann, ist nicht in dem Leben zu finden, das in der Welt ist, oder in dem, was du in deinem Fleisch siehst.

Paulus sagt, in Christus Jesus ist das, was nützt. Das, was voller Kraft ist, um dich mit dem Leben zu rechtfertigen, von dem du sagst, dass es ganz und gar gut und schön ist, und dich mit der Frucht des Geistes zu erfüllen, zeigt sich in Jesus, nämlich eine neue Kreatur zu sein.

Wenn Paulus sagt, in Christus Jesus, dann meint er den Glauben, der in Jesus am Kreuz offenbart wurde. Er verweist auf Galater 2, wo er sagt, dass er sein Leben in der Welt durch den Glauben an den Sohn Gottes lebt, weil er weiß, dass der Mensch nicht durch die Werke des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus. Paulus sagt in Galater 3, dass wir in Christus Jesus angefangen haben durch das Hören des Glaubens und dass wir in Christus Jesus fortfahren durch das Hören des Glaubens. Paulus setzt Christus Jesus mit dem am Kreuz offenbarten Glauben gleich.

Paulus sagt, dass der Glaube, mit dem wir uns beschäftigen, der Glaube, der in Jesus am Kreuz offenbart wurde, nichts mit der Kraft zu tun hat, die man im Fleisch eines Menschen sehen kann. Es geht nicht darum, dass ein Mensch Leben aus den Dingen der Welt gewinnt. Er sagt, dass es bei diesem Glauben nicht darum geht, beschnitten zu sein oder nicht beschnitten zu sein, was das Fleisch betrifft. Das ist der Weg der Welt. Die Welt denkt, dass das Leben in der Kraft zu finden ist, die man im Fleisch eines Menschen sehen kann.

Paulus sagt, dass es bei dem Glauben, der in Christus Jesus offenbart wurde, darum geht, dass Gott sein Leben in uns manifestiert, indem er einen neuen Menschen schafft. Es geht um die Macht Gottes, uns nach dem Bild Christi zu schaffen. Es geht darum, dass GOTT sein Leben in uns formt, indem er uns neu erschafft, frei von Tod und Verderben, die in der Welt sind; wo

unser Leben von oben geboren wird, wo Christus im Schoß des Vaters ist und wir mit ihm im Schoß des Vaters sind, und wir in dieser Welt wandeln und dabei unser Leben in dem verherrlichten Menschen Jesus sehen.

Eph 4:24 ... daß ihr den neuen Menschen anzieht, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit.

Kol 3:10 ... und habt den neuen Menschen angezogen, der in der Erkenntnis erneuert ist nach dem Bild dessen, der ihn geschaffen hat:

Gott hat alles durch den Geist des Glaubens geschaffen. Der Glaube, die Denkweise, die Überzeugung Gottes, die im Herzen Jesu war; dieser Glaube, der in der Person von Jesus Mensch geworden ist; an anderer Stelle auch der Glaube des Sohnes Gottes genannt; der Glaube, den man als Synonym auch als Jesus Christus bezeichnen kann; dieser Glaube Gottes, hat einen neuen Menschen hervorgebracht. Einen Menschen, dessen Leben nicht von dieser Welt ist. Er ist nicht aus dem Staub der Erde geboren. Ein Mensch, dessen Leben nicht von der Welt gezeugt wurde; ein Mensch, dessen Leben von oben kommt; vom Vater des Lichts selbst. Gott hat einen neuen Menschen hervorgebracht, der seiner Unsterblichkeit ähnlich ist. Einen Menschen, der ein für alle Mal von Sünde und Tod getrennt ist, um niemals durch Sünde und Tod verderbt werden zu können.

Paulus sagt in Epheser 2, dass wir Gottes Werk sind. Gott ist der Einzige, der uns das schöne Leben geben kann, für das wir geschaffen wurden. Das schöne Leben, von dem wir wissen, dass wir dafür geschaffen wurden, ist das Leben, das wir in dem auferstandenen Jesus sehen. Die Gnade und der Glaube, die in der Lage sind, uns nach dem Bild des Lebens zu erschaffen das wir in Christus Jesus sehen, wurden am Kreuz manifestiert und haben sich durch die Auferstehung als voller Kraft erwiesen, uns mit dem schönen Leben zu dienen, von dem wir wissen, dass wir es haben wollen.

In Christus Jesus ist das, was wirklich nützt; das, was die Frucht des Lebens Gottes hervorbringen kann ist die Frucht des Geistes in dir, dass du den neuen Menschen anziehst, der absolut frei gemacht wurde vom Tod in der Welt, in der gleichen Art wie Gott selber unsterblich ist.

Paulus sagt: Gott bewahre mich davor, dass ich mich auf etwas anderes rühme als auf das Kreuz unseres Herrn Jesus Christus. Gott bewahre mich davor, dass ich mich auf irgendetwas rühme, außer auf die Weisheit und Macht, die in Jesus Christus am Kreuz offenbart wurde. Paulus sagt, durch ihn ist mir die Welt gekreuzigt und ich der Welt.

Als Paulus darüber nachdachte, was die Macht hatte, ihm zu dem schönen Leben zu verhelfen, von dem er wusste, dass er dazu geschaffen war, dachte er an den Glauben, der in Jesus am Kreuz offenbart worden war. Paulus sah Jesus am Kreuz, und das machte die Weisheit der Welt lächerlich, die sagt, dass das Starke, das Edle, das Weise nach dem, was man im Fleisch sieht, das ist, was am Ende hilft, ein Leben zu haben, das ganz und gar schön und gut und gerecht und richtig ist. Und das gab ihm die Kraft, den Geist aufzugeben. Es erfüllte ihn mit der Gnade

Gottes. Sie erfüllte ihn mit der Kraft, Jesus zu folgen und sein Kreuz auf sich zu nehmen. Er erkannte, dass die Kraft, die in seinem Leben lag, nicht ausreichen würde. Er sah, dass sie ihn nicht vor den Anschuldigungen der Welt rechtfertigen konnte, und er legte sie ab, um mit dem wunderbaren Leben verbunden zu werden, welches sich in der Auferstehung Jesu manifestierte.

A beautiful life

Gal 6:11 Ye see how large a letter I have written unto you with mine own hand.

Gal 6:12 As many as desire to make a fair shew in the flesh, they constrain you to be circumcised; only lest they should suffer persecution for the cross of Christ.

Gal 6:13 For neither they themselves who are circumcised keep the law; but desire to have you circumcised, that they may glory in your flesh.

Gal 6:14 But God forbid that I should glory, save in the cross of our Lord Jesus Christ, by whom the world is crucified unto me, and I unto the world.

Gal 6:15 For in Christ Jesus neither circumcision availeth any thing, nor uncircumcision, but a new creature.

Gal 6:16 And as many as walk according to this rule, peace be on them, and mercy, and upon the Israel of God.

Gal 6:17 From henceforth let no man trouble me: for I bear in my body the marks of the Lord Jesus.

Gal 6:18 Brethren, the grace of our Lord Jesus Christ be with your spirit. Amen.

Listen, theres a depth to Paul's words here that goes way beyond just Jews and Gentiles, and physical circumcision, and the carnal ordinances in the law of Moses. Theres an eternal truth Paul is talking about here, that He's using to discern justification, and the dispute of circumcision and the works of the law, between Jews and Gentiles. Paul words here would have deep meaning in the account of Cain and Abel.

Paul says in Christ Jesus neither circumcision or uncircumcision avails any thing. He says the only thing that avails something is a new creature.

When Paul talks about something availing or something that avails. What he's talking about is for something to be full of power. He's talking about something having the strength or the force to serve you with the life of God. What Pauls doing is he's explaining where the power to be justified with life, and experience the fruit of the Spirit comes from.

When we think of being justified, there's what God does to justify us, and theres the effect it has in our hearts.

We feel justified when we have life. We know we were created to have a beautiful life. Theres something in our hearts thats says the right thing is for us to have a life that is

filled with all loveliness and goodness. There's a strength that comes alive in us when we see ourselves as possessing a beautiful life. There's a confidence that comes alive in us when we see ourselves as possessing a life that is full of loveliness and goodness. If we see ourselves as having the life we should have, it produces peace, and love, and joy, and meekness, and patience in us. It produces the fruit of the Spirit in us. If we don't see ourselves as having the life we should have, there's something in us that says it's not right. What happens is we feel ashamed and an accusation pops up in our hearts to try and condemn us and take us from rest.

One of the meanings of justification is to be declared innocent. God works innocence in our hearts by gifting us His life. His life dwells in us declaring our innocence from the accusation in the world that tries to tell us we don't have the life we should have.

Paul says something interesting. He says neither being circumcised or not being circumcised is of any force to give you the beautiful life you know you were created for. Neither getting circumcised or not getting circumcised can keep your heart from the accusation in the world.

When Paul talks about circumcision or uncircumcision, he's talking about what the scriptures call the strength of the flesh. He's talking about the strength that can be seen in a person's flesh, or in their life. He's talking about trying to derive the strength to be filled with the fruit of the Spirit by beholding in your flesh, the thing you say is right. It's about looking to what you see in your flesh, and in your life, and whether what you see there is right or not, to try and be persuaded the life you have is beautiful and just and right and as it ought to be.

Lazarus and rich man. The riches of the rich man is what the strength of the flesh would be. The poverty of Lazarus would be the strength that could be seen in his flesh. Which the strength that could be seen in Lazarus was called weakness by the world. Neither having riches or not having riches can Lazarus wasn't justified with life on account of his deep poverty. If we think that it's looking on the strength of the flesh.

If I look at my intensity. I've always had an intensity. That's something that can be seen in my flesh. That would be the strength that is of my flesh. Neither being intense or not being intense has the power to justify me with a beautiful life and keep my heart from the accusation in the world. In the beginning of the ministry here I was trying to believe I was a good preacher by convincing myself that my intensity was good. That was never able to justify my heart from the accusation that I was a bad preacher. I was looking to the strength of my flesh to be justified.

We've all developed a picture of what a beautiful life looks like. We all have a picture of what we want our life to be and what we want our life to look like. We all have a picture of the kind of life we think has the strength to produce the fruit of the Spirit in us. The problem is that a lot of times the picture we have is built on the perishable things of this world.

You know the reason we hold on so tightly to the picture, and judge ourselves as having the life we ought to have or not by the picture, is because we think it's the picture that

avails. The reason we have the picture to begin with is because we think it has the force to give us the beautiful life we know we're supposed to have. We get caught in the trap of trying to make the life from the world avail. We get caught in the trap of trying to make what is seen in our flesh and in our lives avail.

If I think of myself. I thought running and being in the olympics and winning a gold medal and what I could gain and accomplish in running could avail. I thought the strength to have life, and to be seen as having a life that was beautiful and as it should be, and be clothed in the fruit of the Spirit, was contained in the goodness I could gain from running. I had a picture of what I thought my life should be. Unbeknownst to me the picture I had for my life was built upon perishable things that didn't have the strength to satisfy the desire in my heart for a beautiful life.

So Paul says the strength that can be seen in your flesh. The strength that can be seen in the life that consists of the riches and glory of the world availeth not. The power unto a beautiful life that is altogether lovely and filled with all goodness, that can fill you with peace and love and joy, and remove fear and shame from your heart, isn't found in the life thats in the world, or in what you see in your flesh.

Paul says in Christ Jesus the thing that avails; the thing that is full of force to justify you with the life you say is altogether good and lovely, and fill you with the fruit of the Spirit, is a new creature.

When Paul says in Christ Jesus he's talking about the faith that was revealed in Jesus on the cross. He's making a reference back to galatians 2 when he says he lives his life in the world by the faith of the son of God, knowing that a man isn't justified by the works of the law but by the faith of Jesus Christ. Paul says in Galatians 3 we began in Christ Jesus by the hearing of faith and we continue in Christ Jesus by hearing the faith. Paul equates Christ Jesus with the faith revealed at the cross.

Paul says the faith we are busy with; the faith that was revealed in Jesus on the cross is not about the strength that can be seen in the flesh of a person. Its not about a person gaining life from the things in the world. He says this faith isn't about being circumcised or not being circumcised in your flesh. That's the worlds way. The world thinks life is found in the strength that can be seen in the flesh of a person.

Paul says the faith that was revealed in Christ Jesus is all about God manifesting His life in you by making a new man. Its about the power of God to create us in the image of Christ. Its about GOD forming His life within us, by creating us anew, free from the death and corruption thats in the world, where our lives are born from above, where Christ is in the bosom of the Father, and we are in the Father's bosom with Him, and we walk in this world beholding our life in the glorified man Jesus.

Eph 4:24 And that ye put on the new man, which after God is created in righteousness and true holiness.

Col 3:10 And have put on the new man, which is renewed in knowledge after the image of him that created him:

God created everything by the Spirit of Faith. The faith that was in Jesus' heart; the faith that he is; the faith of the son of God; the faith known as Jesus Christ; the faith of God, brought forth a new man. A man whose life isn't of this world. It isn't born from the dust of the ground. A man whose life hasn't been fathered by the world; a man whose life is from above; from the Father of Lights Himself. God brought forth a new man in the likeness of His immortality. A man who is separated from sin and death once for all time, never to be able to be corrupted by sin and death again.

Paul says in Ephesians 2 we are God's workmanship. God's the only one who can give us the beautiful life we know we were created for. The beautiful life we know we were created for is the life we see in the resurrected Jesus. The grace and the faith that is able to create us after the likeness of the life we see in Christ Jesus was manifested at the cross, and proven to be full of power to serve us with the beautiful life we know we should have, by the resurrection.

In Christ Jesus the thing that avails; the thing that can produce the fruit of God's life; the fruit of the Spirit in you, is for you to put on the new man, whose been made anew free from the death in the world, in the likeness of God's immortality.

Paul says God forbid I should boast in anything save the cross of our Lord Jesus Christ. God forbid I should boast in anything except for the wisdom and power that was revealed in Jesus Christ on the cross. Paul says by whom the world is crucified unto me and I to the world.

When Paul thought of what had the power to serve him with the beautiful life he knew he was created to have, he thought of the faith that was revealed in Jesus on the cross. Paul saw Jesus on the cross, and it made foolish the wisdom of the world that says the strong, the noble, the wise according to what is seen in the flesh, is what avails towards the end of having a life that is altogether lovely and good and just and right. And that graced him to give up the ghost. It filled him with the grace of God. It filled him with the strength to follow Jesus, and take up his cross. He saw the strength that was in the life from the world couldn't avail. He saw it couldn't justify him from the accusations in the world, and he laid it down, so he could be intimate with the beautiful life that manifested in Jesus' resurrection.

Prayer for Christ to have its full effect